

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstags-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einzeiliche (Bocholt und Rheide) die Zeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der Nummer. Größere Anzeigen werden man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf.

Nr. 76

Druck und Verlag von J. & K. Kommissar in Bocholt.

Sonntag, 19. März 1911.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Gernies in Bocholt.

40. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 16. März.

Der Reichstag führte heute die Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern ein gutes Stück weiter.

In rascher Folge wurden der Titel „Allgemeine Fonds“ mit den Unterhaltungen für Museen, Reichsschülerfahrten, der Titel für die internationale Organisation der Seifischerei, Titel, Unterhaltung der Seifischerei, Titel, Maßnahmen gegen die Viehkrankheiten“ erledigt.

Bei dem Titel „Beitrag für die Zentralstelle für Volkswirtschaft“ beantragte Abg. v. Rapen (L.), daß die Regierung dem Verein für soziale innere Kolonisation zum Zwecke der Förderung für vorübergehend Arbeitslose (Beschäftigung für Moorarbeiten), Förderung und Unterstützung gütlich werden lassen solle.

Staatssekretär Delbrück erklärte sich zur Erhöhung der Fonds im nächsten Jahre bereit und verbreitete sich dann über die Arbeitslosenfrage, über die Verhandlungen mit den unmittelbar beteiligten Reichsämtern, und führte aus, daß die gleichmäßige Beschäftigung der Wanderarbeit mit Unbarmachung von Arbeitslosen großen Schwierigkeiten begegne und die Verwendung von Sträflingen für landliche Zwangsarbeit nur mit Hilfe der Einzelstaaten, ja der ganzen Bevölkerung, möglich sei.

In der Debatte sprach sich auch der Abg. Gruber (Str.) für den Antrag aus, betonte aber, daß die Sorge für die Arbeitslosen weniger Aufgabe des Staates, als der Gesellschaft sei, wenn man systematisch für Arbeitsbeschäftigung in höherem Maße einstele. Die Resolution wurde angenommen.

Bei dem Titel „Aufwendungen im allgemeinen für Interessen des deutschen Handels und Gewerbes“ begründete Abg. Schiffer (Str.) ausführlich eine von allen bürgerlichen Parteien unterstützte Resolution, worin die Errichtung einer Zentralstelle zur Hebung der heimischen Textilindustrie, insbesondere auch zur Hebung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Waren, sowie zur Ergründung von Maßnahmen zur Hebung der Produktion von Textilrohstoffen (Schafwolle, Baumwolle, Hanf usw.) in den deutschen Schutzgebieten gefordert wird.

Abg. Schiffer führte dazu ungefähr aus: Für die deutsche Textilindustrie stellt sich die Zukunft geradezu trostlos da. Mit dem Wohl und Wehe der heimischen Textilindustrie sind wichtige Interessen des deutschen Handels und der Gesamtheit des deutschen Volkes auf das enge verknüpft. Die Antragsteller sind sich darüber klar, daß die Resolution kein Allheilmittel bietet; sie soll vielmehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Situation der Textilindustrie lenken. Eine Reichszentralprüfstelle ist unabweisbar zur Förderung dieser Industrie sehr geeignet. In dem Punkte der Prüfung und Bewertung des Materials bestehen heute noch große Differenzen zwischen den Spinnereien und Webereien, zwischen Großfabrikanten und Detailhändlern. Gerade so wie gegen die Fälschung von Nahrungs- und Genussmitteln auch gegen die Fälschung von Textilien an die Hand gegeben sein. Bekanntlich wird z. B. gerade die Herstellung unedlerer Farben sehr schwach betrieben. Das preussische Materialprüfungsamt, auf das vielleicht der Staatssekretär hinweisen wird, berücksichtigt die Textilwaren ganz ungenügend; denn in dem großen Gebäude ist nur ein einziges Einfensterzimmer für diesen Zweck vorhanden. Die von mir gewünschte Reichszentralstelle soll aber dem preussischen Institut keineswegs Konkurrenz machen. Wir haben keine preussische, bayerische, sächsische usw. Textilindustrie, sondern eine einheitliche Textilindustrie. Eine Reichszentralstelle würde dazu beitragen, den guten Ruf der deutschen Textilindustrie zu erhöhen; denn sie könnte in Bezug auf die Prüfung des Materials autoritative Normen aufstellen und die Anregungen aus der Industrie verwerten. Sie könnte auch die öffentliche Meinung zugunsten der heimischen Industrie beeinflussen in dem Sinne, daß die vornehmste Herrenwelt deutsche Tuche bevorzugt statt sog. englische Stoffe sich aufhängen zu lassen, die zum Teil aus Deutschland kommen.

Bei dem Titel „Aufwendungen im allgemeinen für Interessen des deutschen Handels und Gewerbes“ begründete Abg. Schiffer (Str.) ausführlich eine von allen bürgerlichen Parteien unterstützte Resolution, worin die Errichtung einer Zentralstelle zur Hebung der heimischen Textilindustrie, insbesondere auch zur Hebung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Waren, sowie zur Ergründung von Maßnahmen zur Hebung der Produktion von Textilrohstoffen (Schafwolle, Baumwolle, Hanf usw.) in den deutschen Schutzgebieten gefordert wird.

Abg. Schiffer führte dazu ungefähr aus: Für die deutsche Textilindustrie stellt sich die Zukunft geradezu trostlos da. Mit dem Wohl und Wehe der heimischen Textilindustrie sind wichtige Interessen des deutschen Handels und der Gesamtheit des deutschen Volkes auf das enge verknüpft. Die Antragsteller sind sich darüber klar, daß die Resolution kein Allheilmittel bietet; sie soll vielmehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Situation der Textilindustrie lenken. Eine Reichszentralprüfstelle ist unabweisbar zur Förderung dieser Industrie sehr geeignet. In dem Punkte der Prüfung und Bewertung des Materials bestehen heute noch große Differenzen zwischen den Spinnereien und Webereien, zwischen Großfabrikanten und Detailhändlern. Gerade so wie gegen die Fälschung von Nahrungs- und Genussmitteln auch gegen die Fälschung von Textilien an die Hand gegeben sein. Bekanntlich wird z. B. gerade die Herstellung unedlerer Farben sehr schwach betrieben. Das preussische Materialprüfungsamt, auf das vielleicht der Staatssekretär hinweisen wird, berücksichtigt die Textilwaren ganz ungenügend; denn in dem großen Gebäude ist nur ein einziges Einfensterzimmer für diesen Zweck vorhanden. Die von mir gewünschte Reichszentralstelle soll aber dem preussischen Institut keineswegs Konkurrenz machen. Wir haben keine preussische, bayerische, sächsische usw. Textilindustrie, sondern eine einheitliche Textilindustrie. Eine Reichszentralstelle würde dazu beitragen, den guten Ruf der deutschen Textilindustrie zu erhöhen; denn sie könnte in Bezug auf die Prüfung des Materials autoritative Normen aufstellen und die Anregungen aus der Industrie verwerten. Sie könnte auch die öffentliche Meinung zugunsten der heimischen Industrie beeinflussen in dem Sinne, daß die vornehmste Herrenwelt deutsche Tuche bevorzugt statt sog. englische Stoffe sich aufhängen zu lassen, die zum Teil aus Deutschland kommen.

Bei dem Titel „Aufwendungen im allgemeinen für Interessen des deutschen Handels und Gewerbes“ begründete Abg. Schiffer (Str.) ausführlich eine von allen bürgerlichen Parteien unterstützte Resolution, worin die Errichtung einer Zentralstelle zur Hebung der heimischen Textilindustrie, insbesondere auch zur Hebung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Waren, sowie zur Ergründung von Maßnahmen zur Hebung der Produktion von Textilrohstoffen (Schafwolle, Baumwolle, Hanf usw.) in den deutschen Schutzgebieten gefordert wird.

Abg. Schiffer führte dazu ungefähr aus: Für die deutsche Textilindustrie stellt sich die Zukunft geradezu trostlos da. Mit dem Wohl und Wehe der heimischen Textilindustrie sind wichtige Interessen des deutschen Handels und der Gesamtheit des deutschen Volkes auf das enge verknüpft. Die Antragsteller sind sich darüber klar, daß die Resolution kein Allheilmittel bietet; sie soll vielmehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Situation der Textilindustrie lenken. Eine Reichszentralprüfstelle ist unabweisbar zur Förderung dieser Industrie sehr geeignet. In dem Punkte der Prüfung und Bewertung des Materials bestehen heute noch große Differenzen zwischen den Spinnereien und Webereien, zwischen Großfabrikanten und Detailhändlern. Gerade so wie gegen die Fälschung von Nahrungs- und Genussmitteln auch gegen die Fälschung von Textilien an die Hand gegeben sein. Bekanntlich wird z. B. gerade die Herstellung unedlerer Farben sehr schwach betrieben. Das preussische Materialprüfungsamt, auf das vielleicht der Staatssekretär hinweisen wird, berücksichtigt die Textilwaren ganz ungenügend; denn in dem großen Gebäude ist nur ein einziges Einfensterzimmer für diesen Zweck vorhanden. Die von mir gewünschte Reichszentralstelle soll aber dem preussischen Institut keineswegs Konkurrenz machen. Wir haben keine preussische, bayerische, sächsische usw. Textilindustrie, sondern eine einheitliche Textilindustrie. Eine Reichszentralstelle würde dazu beitragen, den guten Ruf der deutschen Textilindustrie zu erhöhen; denn sie könnte in Bezug auf die Prüfung des Materials autoritative Normen aufstellen und die Anregungen aus der Industrie verwerten. Sie könnte auch die öffentliche Meinung zugunsten der heimischen Industrie beeinflussen in dem Sinne, daß die vornehmste Herrenwelt deutsche Tuche bevorzugt statt sog. englische Stoffe sich aufhängen zu lassen, die zum Teil aus Deutschland kommen.

Bei dem Titel „Aufwendungen im allgemeinen für Interessen des deutschen Handels und Gewerbes“ begründete Abg. Schiffer (Str.) ausführlich eine von allen bürgerlichen Parteien unterstützte Resolution, worin die Errichtung einer Zentralstelle zur Hebung der heimischen Textilindustrie, insbesondere auch zur Hebung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Waren, sowie zur Ergründung von Maßnahmen zur Hebung der Produktion von Textilrohstoffen (Schafwolle, Baumwolle, Hanf usw.) in den deutschen Schutzgebieten gefordert wird.

Abg. Schiffer führte dazu ungefähr aus: Für die deutsche Textilindustrie stellt sich die Zukunft geradezu trostlos da. Mit dem Wohl und Wehe der heimischen Textilindustrie sind wichtige Interessen des deutschen Handels und der Gesamtheit des deutschen Volkes auf das enge verknüpft. Die Antragsteller sind sich darüber klar, daß die Resolution kein Allheilmittel bietet; sie soll vielmehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Situation der Textilindustrie lenken. Eine Reichszentralprüfstelle ist unabweisbar zur Förderung dieser Industrie sehr geeignet. In dem Punkte der Prüfung und Bewertung des Materials bestehen heute noch große Differenzen zwischen den Spinnereien und Webereien, zwischen Großfabrikanten und Detailhändlern. Gerade so wie gegen die Fälschung von Nahrungs- und Genussmitteln auch gegen die Fälschung von Textilien an die Hand gegeben sein. Bekanntlich wird z. B. gerade die Herstellung unedlerer Farben sehr schwach betrieben. Das preussische Materialprüfungsamt, auf das vielleicht der Staatssekretär hinweisen wird, berücksichtigt die Textilwaren ganz ungenügend; denn in dem großen Gebäude ist nur ein einziges Einfensterzimmer für diesen Zweck vorhanden. Die von mir gewünschte Reichszentralstelle soll aber dem preussischen Institut keineswegs Konkurrenz machen. Wir haben keine preussische, bayerische, sächsische usw. Textilindustrie, sondern eine einheitliche Textilindustrie. Eine Reichszentralstelle würde dazu beitragen, den guten Ruf der deutschen Textilindustrie zu erhöhen; denn sie könnte in Bezug auf die Prüfung des Materials autoritative Normen aufstellen und die Anregungen aus der Industrie verwerten. Sie könnte auch die öffentliche Meinung zugunsten der heimischen Industrie beeinflussen in dem Sinne, daß die vornehmste Herrenwelt deutsche Tuche bevorzugt statt sog. englische Stoffe sich aufhängen zu lassen, die zum Teil aus Deutschland kommen.

lachen. Es wird ja nicht leicht sein, für den durch die Resolution geforderten Zweck dem Reichsschatzamt größere Mittel abzurufen. Die Fabrikanten könnten vielleicht zu den Kosten der ersten Einrichtung beitragen. Der zweite Teil der Resolution hat bei den Parteien und der Regierung eine erfreuliche Unterhaltung gefunden. Die deutsche Wollindustrie ist beim Bezug von Rohmaterialien ganz auf das Ausland angewiesen. Das Deutsche Reich muß dem Auslande für Wolle jährlich über 1200 Millionen zahlen. Die Schafzucht in Deutschland ist erheblich zurückgegangen. Ob im Jalande etwas zur Förderung der Schafzucht geschehen kann, lasse ich dahingestellt; aber der Schafzucht in Deutsch-Südwestafrika sollte die Regierung ihre besondere Aufmerksamkeit widmen; ebenso der Produktion der Baumwolle. Die deutsche Baumwollindustrie hat in den Jahren 1909 und 1910 600 bis 700 Millionen an das Ausland bezahlen müssen. Die Preise dafür sind in den letzten Jahrzehnten ungeheuer gestiegen. Das ist eine Folge der Spekulation und Preisdrückerei in Amerika. Man sieht dort weniger auf reiche Ernten als auf hohe Preise. Um so notwendiger ist es, die Baumwollproduktion in unseren Kolonien zu fördern durch deutsche Baumwollzentralstellen usw. und durch größere Beihilfen im Etat. Industrielle und Arbeiter haben auf diesem Gebiete die gleichen Interessen. Nur eine gesunde leistungsfähige und rentable Textilindustrie kann gute Löhne zahlen. Rechner hat schließlich im Interesse der deutschen Textilindustrie und der Textilarbeiter die Resolution einstimmig angenommen.

Abg. Deiser (F. d. Sp.) erklärte, daß die meisten seiner Freunde die Bildung einer Textilzentralstelle zur Zeit nicht für erwünscht hielten. Staatssekretär Dr. Delbrück gab zur Resolution Schiffer die Erklärung ab: Er könne für heute nur versprechen, daß er sich über die Frage der Möglichkeit beim Notwendigkeit einer solchen Textilzentralstelle mit den Bundesstaaten und der interessierten Industrie in Verbindung setzen werde.

Gegen den Antrag Schiffer sprach sich nach Abg. Dove (Sp.) aus, wegen der Abg. Behrens (Westf. Wg.) und Dr. Krenbi (Sp.) ihn warm befürworteten.

Die Resolution Schiffer wurde schließlich denn auch angenommen.

Abg. Deiser (F. d. Sp.) erklärte, daß die meisten seiner Freunde die Bildung einer Textilzentralstelle zur Zeit nicht für erwünscht hielten. Staatssekretär Dr. Delbrück gab zur Resolution Schiffer die Erklärung ab: Er könne für heute nur versprechen, daß er sich über die Frage der Möglichkeit beim Notwendigkeit einer solchen Textilzentralstelle mit den Bundesstaaten und der interessierten Industrie in Verbindung setzen werde.

Gegen den Antrag Schiffer sprach sich nach Abg. Dove (Sp.) aus, wegen der Abg. Behrens (Westf. Wg.) und Dr. Krenbi (Sp.) ihn warm befürworteten.

Die Resolution Schiffer wurde schließlich denn auch angenommen.

Abg. Deiser (F. d. Sp.) erklärte, daß die meisten seiner Freunde die Bildung einer Textilzentralstelle zur Zeit nicht für erwünscht hielten. Staatssekretär Dr. Delbrück gab zur Resolution Schiffer die Erklärung ab: Er könne für heute nur versprechen, daß er sich über die Frage der Möglichkeit beim Notwendigkeit einer solchen Textilzentralstelle mit den Bundesstaaten und der interessierten Industrie in Verbindung setzen werde.

Gegen den Antrag Schiffer sprach sich nach Abg. Dove (Sp.) aus, wegen der Abg. Behrens (Westf. Wg.) und Dr. Krenbi (Sp.) ihn warm befürworteten.

Die Resolution Schiffer wurde schließlich denn auch angenommen.

Abg. Deiser (F. d. Sp.) erklärte, daß die meisten seiner Freunde die Bildung einer Textilzentralstelle zur Zeit nicht für erwünscht hielten. Staatssekretär Dr. Delbrück gab zur Resolution Schiffer die Erklärung ab: Er könne für heute nur versprechen, daß er sich über die Frage der Möglichkeit beim Notwendigkeit einer solchen Textilzentralstelle mit den Bundesstaaten und der interessierten Industrie in Verbindung setzen werde.

Gegen den Antrag Schiffer sprach sich nach Abg. Dove (Sp.) aus, wegen der Abg. Behrens (Westf. Wg.) und Dr. Krenbi (Sp.) ihn warm befürworteten.

Die Resolution Schiffer wurde schließlich denn auch angenommen.

Abg. Deiser (F. d. Sp.) erklärte, daß die meisten seiner Freunde die Bildung einer Textilzentralstelle zur Zeit nicht für erwünscht hielten. Staatssekretär Dr. Delbrück gab zur Resolution Schiffer die Erklärung ab: Er könne für heute nur versprechen, daß er sich über die Frage der Möglichkeit beim Notwendigkeit einer solchen Textilzentralstelle mit den Bundesstaaten und der interessierten Industrie in Verbindung setzen werde.

Luftschiffahrt.

* Johannesburg, 16. März. Als das Luftschiff P 6 heute nachmittag um 4.45 Uhr zu einem Passagierflug aus der Halle gebracht werden sollte, wurde es durch einen Windstoß mit dem Vorsteil gegen die Ballonhülle gedrückt, so daß die Hülle teilweise zertrümmert wurde. Der Ballon wird bald wieder hergestellt sein. — Ueber den Unfall teilt die Direktion der Luftverkehrs-Gesellschaft mit: Als das Luftschiff P 6 heute nachmittag 5 Uhr aus der Ballonhalle zu Johannesburg zu einem Passagierflug herausgebracht werden sollte, setzte plötzlich eine Böe ein und drückte den Ballon gegen die Wand der Halle. Dabei bekam er ein kleines Loch. Oberleutnant Stellung entschloß sich mit Rücksicht darauf, daß die Ballongasfüllung 14 Wochen alt war, den Ballon zu zerlegen, der ohnehin in den nächsten Tagen nach Bitterfeld zur Neufüllung gehen sollte. Im Laufe des heutigen Abends wird der ganze Ballon nach Bitterfeld verfrachtet werden. In etwa acht Tagen können die Fahrten wieder aufgenommen werden.

* Hannover, 16. März. Die städtischen Rollwagen bewilligten für den internationalen Wettflug Paris-Berlin und für den Dauerflug Berlin-Hannover-Hamburg die Summe von 50 000 Mark.

* New York, 15. März. Der Aeroklub von New York hat den Preis von 10 000 Dollar für den Flug nach der Freiheitsstatue im Hafen von New York beim französischen Flieger Grafen Schimper ausgesetzt.

* Berlin, 16. März. Aus Deutsch-Ostafrika meldet der Gouverneur telegraphisch, daß in Ruanda am Viktoriasee die Pest auftritt. Nach eingegangenen Berichten sind bisher vier Todesfälle vorgekommen.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

Einfuhr von Heu und Stroh aus Holland ist verboten. In den Gemeinden Dingen, Kalken, Bissch und Genbtingen ist der Transport von Vieh verboten; die Vieh müssen daher ausfallen. — Das Gerücht, auch in Dingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei, beruht nicht auf Wahrheit. In Saterwold, 16. März. Infolge der Maul- und Klauenseuche sind die Preise für Schafwolle in Holland sehr gefallen.

Provinzialanstalt.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

* Münster, 16. März. In der jüngsten Sitzung wurde u. a. beschlossen: Dem Fischereiverein Westfalen und Lippe wird für Aussetzung von 500 Mark unter Voranschlag einer gleich hohen staatlichen Beihilfe bewilligt. Dem westfälischen Pferdebestandsbuch e. V. wird für die Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel Jahre 1911 als Zuschuß 4000 Mark bewilligt. Dem Provinzialpflegeamt soll beantragt werden, daß an der Provinzialpflegenanstalt Gelsenkirchen im Jahre 1911 ein weiteres Gebäude die Aufnahme von etwa achtzig geistig Kranken errichtet wird und daß die Kosten zu 200 000 Mark im Wege der Anleihe beschaffen werden. Der Haushaltsplan für die Westfälische landwirtschaftliche Versuchsanstalt für 1911, abschließend mit 117 000 Mark, wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung des Umlagebedarfs für das Kalenderjahr 1911 nicht erforderlich ist, wird der Betriebsfonds der Westfälischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt um 220 000 Mark erhöht.

Die Pest in Deutsch-Ostafrika.

* Berlin, 16. März. Aus Deutsch-Ostafrika meldet der Gouverneur telegraphisch, daß in Ruanda am Viktoriasee die Pest auftritt. Nach eingegangenen Berichten sind bisher vier Todesfälle vorgekommen.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

* Berlin, 16. März. Das kaiserliche Gouvernement von Ruanda hat aus Tjingtau, das dort drei Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunich, an Flecktyphus gestorben sind, daß aber die Krankheit nicht epidemisch auftritt. Außer einem Unteroffizier sind verunglückt Chinesen an Flecktyphus erkrankt.

Provinzielle Nachrichten.

* Duisburg, 16. März. Die anlässlich der letzten Potentatanten des Arbeiters v. Koon im Epidemiehaus zur Beobachtung untergebrachten 13 Personen wurden heute nachmittags entlassen. Die beiden am Boden erkrankten Personen, Dr. Müller und Arbeiter von Koon sind beinahe wieder hergestellt.

* Essen, 17. März. Die Sicherheitspolizei in Paris nahm eine Bande von 6 internationale Dieben fest, die lange von den Staatsanwaltschaften in Paris, Brüssel, Mailand und Berlin gesucht wird. Der Führer der Bande, ein gewisser Broel, besaß eine ganze Falschmünzwerkstatt. Die Bande hatte im Auslande, namentlich in der Rheinprovinz, bedeutende Diebstähle ausgeführt und die erbeuteten Wertgegenstände durch Genossen in Frankreich verkaufen lassen.

* Lüdenscheid, 15. März. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für den Bau eines Altersheims für Frauen auf dem Weitenloß 42 000 Mark. Das Heim soll Räume für 12 weibliche Personen erhalten, außerdem eine Wohnung für den Verwalter. Für diesen Zweck hat vor 12 Jahren die Frau Witwe Mölle 50 000 Mark gestiftet. Diese Stiftung ist im Laufe der Jahre unter Zinsrechnung von Zinsen auf 68 000 Mark angewachsen.

* Berlin, 17. März. Das Verhaftungsmaterial gegen den des Mordes in der Blumenstraße beschuldigten Krankenwärter Gieseler hat sich als nicht haltbar erwiesen.

* Hamburg, 16. März. Der gestern abend abgegangene englische Dampfer Galpa kehrte heute mit brennender Ladung in den Hafen zurück. 180 Holzfässer mit Chloralkali, welche bei Regenwetter an Bord genommen waren, hatten sich entzündet. Zwei Stöße der Feuerwehr eiferten zur Brandstelle, es war jedoch unmöglich, an den brennenden Chloralkali heranzukommen. Im unteren Räume des Schiffes befanden sich 1500 Säcke Zucker. Der Boden brach durch und der brennende Rost fiel auf den Zucker. Eine Anzahl Zentnersäcke konnten gelöscht werden. Mehrere Feuerwehrleute mußten bei den Löscharbeiten infolge Entzündung von Chlorgasen abgelöst werden.

* München, 15. März. Interessante Einblicke in die finanziellen Verhältnisse der Oberamtsverwaltung Passionspiele gewährt die soeben erschienene Abrechnung für die verfloßene Spielzeit. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 1 704 785 Mark, die Ausgaben einschließlich der Sperrkosten auf 1 704 785 Mark.

* München, 15. März. Interessante Einblicke in die finanziellen Verhältnisse der Oberamtsverwaltung Passionspiele gewährt die soeben erschienene Abrechnung für die verfloßene Spielzeit. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 1

48 000 M., für Zwecke der Erziehung
25 000 M., für Wohltätigkeits-
Kraus, 17. März. In der hohen Zairo
von den Professoren Dr. Rosen und Dr.
Steinbüchel entdeckt, die sehr reich
Radium find.
Juni, 16. März. Eine aus einem
atnant und 4 Mann bestehenden Patrouille
in die Dolomiten begeben hatte, wird
Montag vormittag vermisst. Mehrere mili-
täre Rettungsexpeditionen waren bisher er-
folglos.
New York, 17. März. Die Verfolgung
des Mechanikers Sabura, der mit 2 Genossen
Des. v. J. in Myslowitz einen Raubmord
dem Bankier Kriol begangen hatte, ist heutz
endet. Sabura wurde, als der Dampf-
schiff in New York anlangte, verhaftet. Ein
erster Kriminalkommissar hatte mit einem
Hochgeschwindigkeitsschiff die New Yorker Quarantäne-
station einige Stunden vorher erreicht. Der
Überlebende der Tat ein.

Allerlei.
Ein musikalisches Wunderkind ist
dem Hb. Fibi. aus Suderburp geschrieben
word, der zehnjährige Knabe Willy Rihmann,
ohn des Malermeisters Rihmann aus Lindau-
Hilsholz. Der kleine Klaviervirtuose, der seit
langer Zeit vom Professor Dr. Genuing in
Leipzig vorgebildet worden ist, hat jetzt dort die
Prüfung am Königl. Konservatorium der
Kunst glänzend bestanden.

Neueste Nachrichten.
w Paris, 17. März. (Eig.). Aus Baimpol
ei West wird berichtet, daß die Fischerbar-
Karonic auf der Fahrt nach Island am
O. März mit einem deutschen Schiff zusammen-
gefahren und mit ihrer 26 Mann starken Be-
satzung untergegangen sei. Bei Havre gingen
während des gestrigen Sturmes 2 Fischerboote
mit 5 Mann unter.
Cristiania, 17. März. Seit gestern nach-
mittag herrscht an der südlichen Küste Norwegens
in gewaltiger Schneefur mit dichtem Nebel.
Rom, 17. März. Der Momento melbet,
daß in dem Expreßzug Mantua-Modena ein
so hoher Zuwendendebastahl ausgeführt
worden sei. Die gestohlenen Wertgegenstände
begreifen sich auf mehrere Millionen M. Die
Polizei ist in fieberhafter Tätigkeit, sie bewacht
die Ausgänge und Bahnhöfe, bis jetzt ist es ih-
nen noch nicht gelungen, der Diebe habhaft zu
werden.

Gottesdienst-Ordnung.
St. Georg.
Sonntag, den 19. März.
Fest des hl. Joseph.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr feierliches Hochamt zur Er-
hebung des göttlichen Gegen-
satzes die Bischofswahl.
2 Uhr Andacht zum hl. Joseph.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
St. Joseph.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
St. Maria.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
2 Uhr Andacht für den Josephverein.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.
St. Agnes.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
St. Maria.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/2, 7 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 6 Uhr Sakra-
mentsandacht.
St. Maria.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.
St. Agnes.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
St. Maria.
1/2, 7 und 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Marianische Jünglings-Sodalität.
Sonntag, 19. März, nach dem Hochamt:
Berammlung.
Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 19. März.
Fest des hl. Joseph.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/2, 7 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion
für die St. Josephs-Krankenlade.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt zur Erhebung des
hl. Geistes für die Bischofswahl;
Predigt.
Nachm. 1/2, 7 Uhr Fastenandacht mit
Predigt.

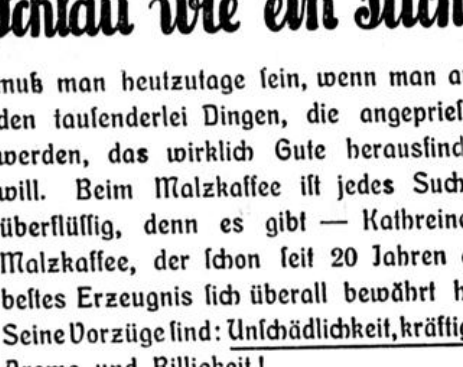
Arbeitsnachweis
der Stadt Bocholt.
Es werden gesucht:
5 Hausgehilfen.
Es suchen Stellung:
1 Weber.
1 Maschinenschlosser.
Ein wenig gebrauchter
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Handelsnachrichten.
Amtliche Fruchtpreise zu Neß am 16. März.
Weizen 100 Mq. 1. Qualität 19,50 M.
2. " 19,50
Roggen 100 Mq. 1. Qualität 15,00
2. " 14,00
Maler 100 Mq. 1. Qualität 15,00
2. " 13,80
Kartoffeln 50 Mq. 8,30-8,70
Heu 50 Mq. 3,70-3,20
Zugenerheu 50 Mq. 8,70-4,20
Krummstroh 500 Mq. 16,00
Breitdruschstroh 500 Mq. 2,60
Butter 100 Mq. 10,00
Eier 100 Stück 64,00
Hühner 100 Mq. in Partien von 100 Buntiern
(ohne Faß) 64,00

Kathol. Gesellenverein
Bocholt.
Sonntag, 19. März, abends 8 Uhr:
Feier des Patronsfestes.
Feierliche Aufnahme neuer Mitglieder.
Ausstellung der in den Zaturien fertiggelassenen Arbeiten.
Mitglieder und Ehrenmitglieder werden dringend gebeten, sich
zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:
Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
Jahresrente: Mark 72.48 82.44 98.12 114.96 141.96 181.20
Ende 1909 laufende Renten: über 7 Millionen Mark.
vorhandene Aktiva: fast 120 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Heinrich te Laake,**
Kolonialwarenhandlung in Bocholt.

Schlau wie ein Fuchs



muß man heutzutage sein, wenn man aus
den tausenderlei Dingen, die angepriesen
werden, das wirklich Gute herausfinden
will. Beim Malzkaffee ist jedes Suchen
überflüssig, denn es gibt — Kathreiners
Malzkaffee, der schon seit 20 Jahren als
bester Erzeugnis sich überall bewährt hat.
Seine Vorzüge sind: Unschädlichkeit, kräftiges
Aroma und Billigkeit!
In letzter Zeit wird versucht, beim Publikum
Nachahmungen oder auch lose ausgewogene
Malzkaffee anzubringen. Zwischen diesen
„Malzkaffees“ und dem echten Kathreiners
Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und
Nacht. Man beachte deshalb: Nur die ge-
schlossenen Pakete mit Bild des Pfarrers
Kneipp enthalten Kathreiners Malzkaffee!

Der Gehalt mach'et!

Bekanntmachung.
Nachdem die Maul- und Klauenseuch ein den Viehbeständen des Tierheils-
fundigen Lenig und des Landwirts Laurenz Legeland in Werth abgeheilt ist
und die Desinfektion stattgefunden hat, werden die Bestimmungen meiner Be-
kannmachung vom 24. Februar 1911 wie folgt abgeändert:
1. Die Gemeinden Herzebocht, Lieben und Wiffum hören auf, Be-
obachtungsgebiet zu sein. Für ihren Bezirk unterliegt der Verkehr mit Vieh
keinen Beschränkungen mehr.
2. Die Gemeinde Werth hört auf, Sperrgebiet zu sein und wird Be-
obachtungsgebiet. Für Werth gelten folgende Bestimmungen:
a. Der Ausfuhr von Klauenvieh aus Werth auf Märkte ist verboten,
auch ist es untersagt, Klauenvieh durch den Gemeindebezirk Werth
hindurchzuführen.
b. Innerhalb des Gemeindebezirks Werth darf Klauenvieh nicht auf
öffentlichen Wegen getrieben werden.
c. Die Ausfuhr von Klauenvieh ohne meine Erlaubnis ist verboten. Die
Erlaubnis wird nur für Schlachtvieh und nach freierärztlicher
Untersuchung des Bestandes erteilt. Das vom Kreisarzt aus-
gestellte Urteilst gilt nur für 24 Stunden.
2. Für die Bestimmungen des Tierheilkundigen Lenig und des Landwirts
Legeland bleiben vorläufig noch die Bestimmungen 1-7 meiner Bekannt-
machung vom 24. Februar 1911 in Kraft.
4. Auf dem Bahnhofe Hülshorst-Bocholt darf wieder Klauenvieh verladen
werden.
Bocholt, den 16. März 1911.
Der Landrat: Graf v. Spee.

Bekanntmachung.
Die Liste über Verteilung der Jagdpachtgelder aus
den Jahren 1907, 1908 und 1909 liegt
vom 20. März bis 3. April ds. Js.
auf der Stadtkasse (Neuplatz Nr. 1) zur Ein-
sicht der Jagdgenossen offen.
Gegen den Verteilungsplan ist Einspruch innerhalb
2 Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem
Unterzeichneten zulässig.
Bocholt, den 16. März 1911.
Der Jagdvorsteher:
Wesemann, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung einer neuen
Schule und Lehrerwohnung in der Gemeinde Maßum,
in der Nähe von Bömler Kreuz, sollen vergeben werden.
Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem
Amtsbureau zur Einsicht offen.
Angebote auf Lieferung und Leistungen sind mit entsprechender
Aufschrift versehen, bis zum 25. März cr., mittags 12 Uhr,
auf meinem Bureau abzugeben.
Bocholt, den 17. März 1911.
Der Amtmann: Laineck.

Bekanntmachung.
Am Montag, dem 20. März 1911, vormittags 10 Uhr,
läßt **Johann Sondermann** in Maßum an seiner Wohnung
8 hochtragende **Schweine** und einen 9
Monate alten schönen **Zuchteber**, sowie
einen 2-jährigen **Wallach** und ein 1-
jähriges **Hengstfohlen**
meistbietend auf Kredit verkaufen.

Kathol. Gesellenverein
Bocholt.
Sonntag, 19. März, abends 8 Uhr:
Feier des Patronsfestes.
Feierliche Aufnahme neuer Mitglieder.
Ausstellung der in den Zaturien fertiggelassenen Arbeiten.
Mitglieder und Ehrenmitglieder werden dringend gebeten, sich
zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:
Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
Jahresrente: Mark 72.48 82.44 98.12 114.96 141.96 181.20
Ende 1909 laufende Renten: über 7 Millionen Mark.
vorhandene Aktiva: fast 120 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Heinrich te Laake,**
Kolonialwarenhandlung in Bocholt.

Wäsche
für
Kinder, Konfirmanden u. Kommuni-
kanten, für Damen u. Herren
in grosser Auswahl.
Gute Qualität zu billigen Preisen.
Telephon 180. **A. & J. Spier,** Königsstr. 4.

Restaurant „Zum Paradies!“
Sonntag, den 19. d. Mts.:
Grosses
Instrumental-Konzert.
Eintritt frei. 11 bis 1 Uhr:
Musikalischer Frühstücken.
Es ladet freundlichst ein
J. B. Joh. Brabender.

Molkerei Bocholt.
General-Versammlung
im Saale der Rotenburg am Freitag, dem 24. ds. Mts.,
nachmittags 5 Uhr.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Revisionsbericht.
3. Vorlage der Bilanz pro 1910.
4. Beschluß bzgl. Auszahlungsmodus.
5. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Ein zuverlässiges
Mädchen
zum 1. Mai auf dem Lande gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Wegen Verheiratung des jetzigen
zum 1. Mai ein durchaus zuverlässiges
und fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau Leppelmann,
Haus Rortenhorn, Etenen.

Braves lath. Mädchen
(15 bis 17 Jahre) gesucht.
Näheres **Ravardstrasse 6.**
Suche zum 1. April ein ordentliches
fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit.
J. Brabender,
Restaurant zum Paradies.

Fähiger
Bau- und
Möbelschreiner
auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Suche noch tüchtige
Anstreicher-
Gehülfen.
Joh. Meyermann.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
für Fußbeschlag und Schlosserei sucht
L. Lachniet,
Rhede i. W.

Trangeruch
in der Wäsche
rührt daher, daß neuerdings die
meisten Seifenfabrikanten die
Schmierseifen ganz oder teil-
weise aus Tran oder Fischfetten
herstellen. Wenn auch die Seife
selbst nicht nach Tran riecht,
weil sie parfümiert ist, so kommt
doch der
widerliche
Trangeruch
in der Wäsche wieder zum
Vorschein.
Da tranfreie Seife nur wenig
teurer ist, so verlange man
ausdrücklich
tranfreie
Schmierseife.
In unseren Fabriken wird
überhaupt kein Tran ver-
arbeitet.
C. Berenbruch, Duisburg,
C. Krüger, Duisburg,
W. & H. Melzbach, Rrefeld,
P. H. Schrauth, Neuwied.

Wohnung
in hübschem Hause mit voller
Pension gesucht.
Offerten unter **A. P. Nr. 183** an
die Expedition d. Bl.
Von der
Stettin-Heumelde
verpachtet ich noch einige Parzellen auf
6 oder 12 Jahre.
Loock, Rentmeister.

Das Allerbeste
ist
Dalli-
Seifenpulver
Ein komplettes Bett,
ein fast neuer
Kranken-Zimmerstuhl,
sowie
sechs Porzellantöpfe mit Band
preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

PIANOS
und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH-PIANOS mit eingebautem
Klavierspiellapparat, Pianolas mit
Thermosid und Metrosid, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen
Rud. IBACH Sohn
Kals. u. Königl.
Hof-Flügel- und Piano-Fabrik,
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 38-42
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch
vier Generationen besteh. Hauses

IBACH
Habt Erbarmen!
mit den armen Krüppelkindern, die
so flehentlich um Aufnahme bitten.
300-400 müssen wir immerfort die
Aufnahme verweigern, weil es uns an
Mitteln fehlt. Von 100 Krüppel-
kindern, die gelteig fröhlich sind, machen
wir 25-30 gesund und weitere 50-60
werden zu tüchtigen Handwerkern
herangebildet. Wer möchte nicht helfen,
diese Armen zu beglücken?
Josephs-Krappelhaim,
Bischof i. Westf.

Plüss-Stauffer-Kin
ist das Beste zum Ritten
zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei
Albert Höpfer, Troggrie,
M. Mählfelder, Auswies.

Statt bes.
Am Donner-
schneiflan-
gen und Brä-
Ait
Dies zeigen
Franz
Bocholt, 17.
Die Beerbig-
Montagsmor-
Sterbehause (1
wogu freunbl.

Das Jahr
für die
Frau Alo
findet am Ma-
in der Lieb-
wogu freunbl.

Vinzen
Das Jahr
für die verstor-
des Wenzgans
Dienstags, dem
8/9 Uhr, in d
Pfarrkirche stat

Zu ver
1 Wo
von 1 Küche, 3 B
licher Waschküche
1. Juli d. J.
1 Oberw
von 1 Küche, 3 B
licher Waschküche u
1. April d. J.
1 Mansar
von Küche und 2
W. Schwal
Näheres in der

Bessere
event. Haus
6-7 Wohnräume,
und Zubehö, v
Familie zu mieten
Offerten erbeten
die Expedition d. J.

erste
mit 7 Räumen
Mittelpunkt der S
vermieten.
Näheres in der

3 bis 4
Zim
im Mittelpunkt d
mieten.
Näheres in der
Die bisher von
meister Rombert
Wer
(Südwall 28) ist
mieten.
H. Kor

Zimmergrüne
Verschüttete W
Nordmannstann
Tunja und
Anpflanzung in
und auf ländliche
geeignete
werden von mir r
billig verkauft.
B. Kle
Lewid

Ban
Rennum
mit Referenz
verkauft.
Oster
Erbsen
d mehrere 1000
zugeben.
Näheres in der
Mehrere hoch
depfel- und
abzuge
So, sagt die Exped

...ruch
Bäiche
...uerbings die
...santen die
...teil-
...der Fischfetten
...auch die Seife
...Fran riecht,
...ist, so kommt
...liche
...ernch
...wieder zum
...eife nur wenig
...verlange man
...reie
...rseife.
...Fabeln wird
...n Fran ver-
...ach, Duisburg,
...Duisburg,
...bach, Krefeld,
...uth, Neuwied.
...stehende Frau eine
...nung
...kaufe mit voller
...A. P. Nr. 183 an
...Bl.
...Heuweide
...einige Parzellen auf
...ok, Rentmeister.
...möblierte
...mit Morgentafel
...preis mon. 25 Mark.
...Kreuzstr. 28.
...in Südbezirk für
...nen der ein gegen
...nd Abendessen
...vormittags Bahn-
...rbeste
...alli-
...eifenpulver
...plettes Bett,
...saß neuer
...Zimmerfabrikant,
...antöpfe mit Haut
...erkaufen.
...der Expedition d. Bl.
...ANOS
...in altbewährter Güte,
...NOLA-PIANOS d. h.
...nos mit eingebautem
...apparat, Pianolas mit
...und Metronome, sowie
...empfehlen in reicher
...bequemen Bedingungen
...BACH Sohn
...als. u. Königl.
...- und Piano-Fabrik,
...gegr. 1794
...armen
...rweg 38-42
...-Miete, Umtausch, Re-
...stimmung wende man
...mehr als hundert-
...Erfahrung des durch
...ationen besteh. Hauses
...ACH
...Erbarment!
...men Krüppelkindern, die
...um Aufnahme bitten.
...lassen wir immerfort die
...erlagen, weil es uns an-
...kt. Von 100 Krüppel-
...geistig frisch sind, machen
...gesund und weitere 50-60
...tätigen Handwerker
...st. Wer möchte nicht helfen,
...zu beglücken?
...Höpfner, Hermann,
...Weg 1. Waff.
...-Staufer-Kin
...Beste zum Nitten
...ner Gegenstände.
...en bei
...Höpfner, Hermann,
...felder, Augsburg.


Statt besonderer Anzeige.
Am Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr
entschlief sanft unser lieber Sohn-
gen und Bräutigam
Alfred.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Franz Tarstegge u. Frau
und Kinder.
Bocholt, 17. März 1911.
Die Beerdigung findet statt am
Montagsmorgen 7 1/2 Uhr vom
Sterbehause (Kreuzstraße 24) aus,
wogu freundl. eingeladen wird.


Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Frau Alois Beckmann
findet am Montagmorgen 8 Uhr
in der Kreuzstraße 24 statt,
wogu freundl. eingeladen wird.


Vinzenz-Verein.
Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene Mitglieder
des Vinzenzvereins findet am
Dienstag, den 21. d. M., morgens
8 1/2 Uhr, in der St. Georgius-
Pfarrkirche statt.
Der Vorstand.

Zu vermieten:
1 Wohnung
von 1 Küche, 3 Zimmern, gemeinschaft-
licher Waschküche und Bodenraum zum
1. Juli d. J.

1 Oberwohnung
von 1 Küche, 3 Zimmern, gemeinschaft-
liche Waschküche und Bodenraum zum
1. April d. J.

1 Mansardenwohnung
von Küche und 2 Zimmern sofort.
Alle **Schwabenstrasse 1.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

Bessere Wohnung,
event. **Gaas mit Garten,**
6-7 Wohnräume, Küche, Mansarden
und Zubehör, von kleiner ruhiger
Familie zu mieten gesucht.
Offerten erbeten unter **W. 3** an
die Expedition d. Bl.

erste Etage
mit 7 Räumen (mit Zubehör) im
Mittelpunkt der Stadt zum 1. Juli zu
vermieten.
Näheres in der Expd. d. Bl.

3 bis 4 schöne
Zimmer
im Mittelpunkt der Stadt zu ver-
mieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Werstatt
(Südwall 28) ist anderweitig zu ver-
mieten.
H Kemper, Südwall,
Die bisher von Herrn Anstreich-
meister Romberg benutzte geräumige

Zimmergrüne Biergehölze:
Verschulte Weihnachtstannen,
Nordmannentannen, Blaufrüchten,
Tanne und andere zur
Anpflanzung in Alagria Gärten
und auf ländlichen Hofräumen
geeignete Gehölze.
Werden von mir räumungshalber sehr
billig verkauft.
B. Kleinhardt,
Kreuzstr. 24, Bocholt.

Banther-
Reinwaschmaschine
mit Reserve-Schlauchreifen
verkauft.
Osterstr. 53.

Erbsenreiser
mehrere 1000 Pfund aus sind
abgegeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Staufer-Kin
Beste zum Nitten
ner Gegenstände.
en bei
Höpfner, Hermann,
felder, Augsburg.


Nachruf!
Am Montag, dem 13. d. M. verschied im Kranken-
hause zu Dingen nach längerer Krankheit unser treuer
Mitarbeiter
Bernhard Rulofs.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Bocholt, den 17. März 1911.
Die Angehörigen, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma **Gosmann Cohen & Comp.,**
Kaiserstraße.

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem
Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters
sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir allen, insbesondere
der Firma **Hesslein & Neßgers** und ihren Arbeitern sowie
der Nachbarschaft unsern tiefgefühlten Dank.
Bocholt, den 18. März 1911.
Wwe. Brügand und Kinder.

Das schönste und beste Gebetbuch für Kommunionkinder
ist das
Brot der Engel,
von Ehrenberr Tappesborn.
Vorrätig in verschiedenen schönen Bindungen und mehreren
Ausgaben.
Nobelsstraße 7, Witwe J. Valk, Nobelsstraße 7.
Namen-Eindruck in Gold gratis.

60 Heavy-Kaliko-Webstühle,
teils 36", teils 42" Rietbreite gibt billig ab
Ant. Mayland.


Globoin
besten Schuhputz
In großen Dosen à 2 Pf
Ueberall zu haben.

Drahtgeflechte,
la. verzinkt, sechseckig und viereckig, in allen Stärken,
Maschenweiten und Breiten,
für Hühnerställe, Hundezwinger, Garteneinfriedigungen etc.

Weidendraht,
roh und verzinkt, in allen Stärken,
Stacheldraht,
verzinkt, eng und weit besetzt,

Drahtspanner und Krampen,
Ketten, gusseiserne Fenster und Backofen-
rahmen,
Stahlpflüge und Vorgestellte,
Schuppen, Schaufeln, Harken,
Düngergabeln, Sägen,
sowie sämtliche Geräte für Garten und Feld
empfehlen
A. Ketteler & Söhne.

Strafbar
ist jede Nachahmung der echten
Strafbar-Seife von
Vergmann & Co., Krefeld.
Schuhmarke: Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle
Gartenerkrankheiten und Gärtners-
schädlinge, wie Mehltau, Fünfen, Flechten,
Blüthen, Roste des Gemüses etc.
à St. 50 Pf. bei:
Geschw. Höpfner.

Figuren
empfiehlt in allen Preislagen
billigst
Bernhard Fenneker,
Germannstr. 758.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Geschäftsräume: Neuplatz 1.
Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe
von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täg-
licher Verzinsung
3 3/4 Prozent
Zinsen.
Der Sparkassen-Vorstand.

St. Georgius Schützen-Verein.
Sonntag, den 19. März, abends 8 Uhr beginnend:
Salvatorfest.
Gemütliche Unterhaltung mit Konzert
(ausgeführt von
Mitgliedern der Kapelle des 43. Feld.-Art.-Regt. Wesel).
Salvator zu ermäßigten Preisen.
Eintritt und Bedienung für Mitglieder frei.
Aufnahmefähige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Eingeführte Fremde zahlen 1 M. Entree.


MEYs Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinwand wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biergans, Wwe. J. J.
Valk, Nobels- und Karolingerstr. (neuen Esch), Hermann Deckers,
Esch Nobels- und Realschulstrasse und J. A. Temming, sowie in
allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. In Rhede bei
Jos. Gebbing.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Bekanntheiten, in ähnlichen Verpackungen und grüsstentalls auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere,
beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Neu! **„VERNISOL“** Neu!
Gesetzlich geschützt Nr. 54490.
Flüssige Parkett- und Möbel-Wichse.
Extrafelne harzfreie Wachspolitur
für alle Zwecke, als:
Parkettböden, Linoleum, Linorusta, alle Natur-
holzmöbel, speziell Eichen und Nussbaum,
Granit-Fensterbänke.
Allein-Verkauf:
Johann Meyermann.
Empfehle ferner **Stahlpäne**, sowie **weisses und**
gelbes Bonner-Wachs.

Kinematograph,
Loka Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen
dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend
erfolgreiche Schläger.
Sonntag, den 19. März 1911.
Programm:
Die
Beschreibung der Anarchisten in London.

2. Der falsch beschuldigte Hausmeister (Drama).
3. Die verräterische Zigarrette (großes Drama, Schläger).
4. Ein Sommernachtsstraum (2. Teil, großes Drama nach
dem gleichnamigen Schauspiel).
5. Die Nebensache (hochinteressant und lehrreich).
6. Ergreift den Mörder (humoristisch).
7. Der glückliche Rob (voll Humor).
8. Ein Besuch im Lunapark (herrliches Naturbild).
9. Heute hat den Zug veräumt (humorist. Schläger).
10. Hoch in den Lüften (zum Tränenlachen).
Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.
Auto Ventilation.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
Kinder: 25 Pf., 15 Pf.

Kath. Arbeiterverein.
Sonntag, den 19. März 1911,
6 Uhr:
Religiöser Vortrag:
Clemens August und die
Köln r Wirren.
Der Vorstand.

Krenzbandnis.
Am Sonntag, nach dem Gottesdien-
st, im Lebenssaal des alten Arbeitervereins:
Vertrauensmänner-
Versammlung.
Vertrauensmänner, Bezirksleiter und
Vorstandsmitglieder sind eingeladen.
Der Vorstand.

Zum 1. Male in Bocholt.
Restaurant
Zum großen Karlürsten.
Samstag, 18.
und Sonntag, 19. März,
Grosses
Künstler-Konzert
der so beliebten Kapelle „Almraus“
unter persönlicher Leitung ihres
Direktors **Hans Kuhlmann.**
Ausgezeichnet heller u. dunkler Bier.
Salvator
im Anstich.
Zu zahlreichem Besuch ladet er-
gebenst ein
Th. Opperbeek.


Kneipp-Verein
Bocholt.
Sonntag, 19. März,
abends 6 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung.
Wegen anderweitiger Benützung
des Vereinslokals wird diese Versamm-
lung im **Bürgerhaus (P. Frese,**
Längenbergstraße) abgehalten.

Vortrag
des Herrn **Dr. med. König.**
Zutritt für jedermann frei.
Der Vorstand.
Radfahrer-Verein
„Schwalbe“.
Samstag, d. 18., abends 9 Uhr:
Versammlung
bei **B. Klein-Wiele, Dingenener**
Chaussee.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme.
2. Zuverlässigkeitssfahrt
3. Verschiedenes.
Gäste willkommen


Das vollkommenste Fahrrad
ist das
Hercules-Rad,
infolge vieler wichtiger Verbesserungen
in der Konstruktion. — Man verlange
Katalog.
Hercules-Werke, A.-G., Nürnberg.
Vertreter:
Th. Wedding, Rhede.
Erstlings-Ausstattung
in jeder Preislage.
J. & F. Biergans.

1911.

Eingang sämtlicher Neuheiten

dieser Saison in ganz hervorragend schöner Auswahl.

Riesige Auswahl:

**Warenhaus
A. Weyl,**

Moderne Kleiderstoffe

und Besatzartikel,

Neueste Damenkonfektion,

Kostümröcke und Blusen,

Elegante und gediegene Herren-Anzüge,

Aparte Knaben-Anzüge.

Zur Kommunion

empfehle ich sehr preiswert:

**schwarze und weisse Kleiderstoffe,
Kommunion-Anzüge.**

Gardinen, Roll- und Zug-Rouleaux, Brise-bises.

Hotel-Restaurant Königs.

Sonntag, 19. März, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

J. Königs.

Restauration

4 Jahreszeiten.

Sonntagnachmittag von 4 Uhr ab:

Grosses Konzert.

Entree frei! Bier 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Vallée.

ff. helle und dunkle Biere,
diverse Schnittchen.

Achtung!

Rotenburg.

Sonntag, den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr anfangend,
bei freiem Entree:

Große humoristische Künstler-Konzerte

der bestrenommierten Konzertgesellschaft **SANSSOUCI.**
Bielteilig & schöner Kostümwechsel. Hochgelegenes modernes Repertoire
kolossaler Lacherfolg.

Zur Aufführung gelangen: prima Soli, Gesang- und Spielduette,
Lieder, Stümpfe, Chorgesänge und hum. witzsprühende Possen.
Morgens von 11-1 Uhr:

GALA-MATINEE.

Entree frei!

Genußreiche Stunden versprechend, ladet ein

J. Temming.

AUGUST OSTMANN,

Münster,

budgeristraße 1/2,

Fernsprecher 474.

Neue Besätze, Neue Seidenstoffe

In grosser Auswahl eingetroffen.

Ansichtssendungen franko.

Schneiderinnen erhalten Vorzugspreise.

Lagerbesuch lohnend.

Achtung! Bürger!

Kommt schnell gelaufen
Und seht euch meine Auswahl an!
Billig will ich alles verkaufen,
Kommt ihr nur wählen, Mann für Mann!
Löffel hab' ich, Scheren, Messer,
Und auch elegante Gabeln
Für die allerstärksten Esser;
Es sind wirklich keine Fabeln.
Mit Artikeln für Schürzen,
Mehrer, Feisur, Schneider, Schuster,
Stürme ich die stärksten Burgen,
Wenn es ist auch noch so duster!
Die Schleiferei schleift mit Geschick,
Auch kommt alles sofort zurück!
Dum kommt in hellen Scharen gelaufen,
Ihr könnt am besten beim Fachmann kaufen:
Messerschmied Fried. Osper heiß ich
Wohne **Ravardstraße 38.**

Mass-Korsetts

liefert

Frau Fr. Sohaus,

Nobelstr. 19.



Fußball-Wettspiele

auf dem Gute Hünting

am Sonntag, dem 19. März

F.C. „Rheingold“, Emmerich,
1. Mannschaft.

Bochalter Fussballclub 1900,
1. Mannschaft.

Zutritt: 30 Pf., für Schüler 20 Pf.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an,
Gold-Tapeten „20“
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange kostenfrei
Musterbuch Nr. 662.
Gebr. Ziegler, Ländburg

Näherinnen

erhalten
Seide, Besätze,
Treffen etc.

in großer Auswahl
zu billigen Preisen
bei

Wilh. Wyen

(Christina van Oepen),
Bodolt, Ecke Ravardstraße 38.
Eigene Waschnähtischerei und Schürzen-
Anfertigung.

HAUSPUTZ

am schönsten mit
LUHNS
Wasch-Extrakt

Mehrere neue Betten.

gebrauchte Bettstelle mit Matratze
(wie neu),
ein Rahmenbrett, ein Ofen
sowie billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Entzückend

rosig hart und blendendweiss wird die
Haut nach kurzem Gebrauch der allein
richtigen

Lilienmilch-Seife „Südstern“

von prächtiger Wohlgeruch von
Bergmann & Co., Berlin, 40 Pf. pr. Stk.
St. Georgius-Apotheke, Marien-Apotheke,
Löwen-Apotheke und Apotheke in Rheda

Ein gebrauchtes

Dienstadt

Dr. med.

H. E. JENNY

Dinxperlo

hat seine Praxis wieder
genommen.

Achtung!

Am Montag, d. 20. März

werden mehrere Bente prima

Zafel-Messel

auf dem hiesigen Markt, platz verkauft



in Wolle und Leder.

J. & F. Biergans

Kaufe bis Mai schwere, feine

Bruthennen.

F. Korte.

Eine Partie junge



Schweine

4 Wochen alt, zu verkaufen.

Adre. Kammer gen. Abhol.

Bedingungen zu Rat

Kotten,

10 Minuten von Borken gelegen, 30
Balken von 2 Röhren, unter günstigen
Bedingungen zu Rat

zu verpachten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Mehrere 1000 Pfd. H.